



10°
5°

Nachmittags Regen
Es bleibt unbeständig, dazu nähert sich ein Englandtief.

HEUTE

Pompeo in Deutschland

Das Verhältnis zu den USA ist seit dem Amtsantritt von US-Präsident Donald Trump merklich komplizierter geworden. Heute und morgen führt sein Außenminister Mike Pompeo Gespräche in Deutschland. Wichtigstes Thema könnte neben dem Streit um Deutschlands Rüstungsausgaben auch die Forderung sein, dass Deutschland bei internationalen Konflikten künftig eine größere Rolle in der Nato spielen soll.

dpa/rie



Folge des Hitzesommers: Hessen-Mobil fällt gefährliche Bäume an Straßen

Durch die besonders heißen und trockenen Sommer 2018 und 2019 sind viele Bäume in Waldeck-Frankenberg morsch geworden, sie können den Straßenverkehr gefährden, erklärt Harry Kirschner, Leiter der Straßenmeisterei

in Frankenberg. Grund dafür sind nicht nur Borkenkäfer, sondern auch ein Pilzbefall, der die Bäume von innen zersetzt. Die betroffenen Bäume seien nicht mehr standfähig. An den Straßen im Frankenger Land fällt Hessen-

Mobil derzeit anlässlich der jährlichen Gehölzpflege-Arbeiten instabile Bäume und entfernt herunterhängende Äste. In diesem Jahr sind laut Kirschner mehr Bäume betroffen als im vergangenen Jahr. SNE FOTO: NEUMEYER » SEITE 5

Hatzfeld: Neue Wasserleitung aus Elsoff fertig

Hatzfeld – Die Hatzfelder Stadtteile bekommen ihr Trinkwasser seit dieser Woche aus Siegen-Wittgenstein. Die neue Wasserleitung von Elsoff nach Holzhausen ist am Dienstag offiziell in Dienst gestellt worden. Von Holzhausen aus wird nun auch Eifa komplett mit Wasser versorgt, Reddighausen wird unterstützt.

„Das ist das Endprodukt einer langen Entwicklung“, sagte Hatzfelds Bürgermeister Dirk Junker in einem Pressesgespräch. Er erinnerte an die lange Vorgeschichte, in der vor allem die Kernstadt, aber auch die Stadtteile Probleme mit der Menge und der Qualität des Trinkwassers aus den eigenen Brunnen und Quellen hatten. Als im Juli 2015 der Wasservorrat in Hatzfeld bis zur Feuerlöschreserve zurückgegangen war, musste sogar eine Notleitung aus Beddelhausen verlegt werden. jpa » SEITE 7

HEUTE IN IHRER HNA: 8 extra Seiten Wir im Verein



SPORT

FC Bayern steht schon im Achtelfinale

Die Fußballer des FC Bayern München haben sich im ersten Spiel nach der Trennung von Trainer Niko Kovac zu einem 2:0-Sieg in der Champions League gegen Piräus gemüht und stehen im Achtelfinale. Bayer Leverkusen darf nach dem 2:1 gegen Atletico Madrid wieder hoffen.

Auftakt zum Deutschland-Cup

Die Eishockey-Nationalmannschaft startet heute in den Deutschland-Cup. Erster Gegner ab 19.45 Uhr ist das russische Team. Sport 1 überträgt die Partie live.

POLITIK

Späte Ehre für Hitler-Attentäter

Es war ein verzweifelter Versuch des Widerstands: Vor 80 Jahren zündete der Schreiner Georg Elser eine Zeitbombe im Münchner Bürgerbräukeller. Das Attentat auf Adolf Hitler scheiterte knapp. Der Einzelgänger verschwand kurz danach von der Bildfläche und wurde lange verkannt. Jetzt wurde ihm ein Denkmal gesetzt. » POLITIK

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de



Gemeinden streben Fusion an
Allendorf und Bromskirchen wollen Bürgerentscheid 2021

VON JÖRG PAULUS

Allendorf/Bromskirchen – Die Gemeinden Allendorf/Eder und Bromskirchen streben eine Fusion zum 1. Januar 2023 an. Das ist das Ergebnis einer Machbarkeitsstudie, die gestern veröffentlicht wurde. Die Entscheidung über eine Fusion – es wäre die erste im Landkreis seit der Gebietsreform Anfang der 1970er – sollen aber die Bürger in beiden Gemeinden treffen. Deshalb haben die Gemeindeparlamente am Montag einstimmig Absichtserklärungen beschlossen, die einen Bürgerentscheid in Allendorf und Bromskirchen mit der Kommunalwahl im März 2021 vorsehen. Zuvor soll es Ende 2020 Bürgerversammlungen in allen Ortsteilen geben.

Allendorf und Bromskirchen arbeiten bereits seit 2015 in einer Verwaltungsgemeinschaft zusammen, die

politischen Gremien haben sich angenähert, Bromskirchen hat seit 2017 nur noch einen ehrenamtlichen Bürgermeister. „Es ist logisch und vernünftig, den Weg zu Ende zu gehen“, sagte Bromskirchens Bürgermeister Ottmar Vöpel am Dienstagabend in einer Pressekonferenz. Viele Verwaltungsaufgaben seien für Bromskirchen allein nicht mehr zu leisten. Sein Kollege Claus Junghenn sprach von einem „Meilenstein in der Entwicklung, die

Angliederung, keine Neugründung

Mit einer Fusion von Allendorf und Bromskirchen meinen die Verantwortlichen keine Neugründung einer Gemeinde – was aber auch möglich wäre und diskutiert wurde –, sondern eine Angliederung von Bromskirchen (rund 1900 Einwohner) an Allendorf (5600). Die Gemeinde soll dann Allendorf/Eder heißen. „Wir geben damit nichts auf“, sagte Bromskirchens Bürgermeister Ottmar Vöpel. „Man darf weiter stolz auf seinen Heimatort sein. Der Ortsname bleibt auf jedem Ortsschild.“



Carmen Möller
Autorin der Studie

wir schon hinter uns haben.“ Carmen Möller, Diplom-Betriebswirtin aus Bottendorf, die die Machbarkeitsstudie mit Thomas Fiedler (Kommunal- und Politikberater) erstellt hatte, sprach sich ebenfalls klar für die Fusion aus: „Der Weg ist früh gegangen worden. Durch das schrittweise Vorgehen ist Vertrauen gewachsen.“ Nun sei es wichtig, eine offene und transparente Diskussion mit den Bürgern zu führen. „Das ist der entscheidende Faktor“, sagte Möller, die auch die Gemeindefusion Wahlsburg/Oberweser im Kreis Kassel als Beraterin begleitet hatte.

Mit den Zahlen von heute könnten durch eine Fusion jedes Jahr 480 000 Euro eingespart werden, sagte Möller. Das Land entschulde Kredite von etwa 2,65 Millionen Euro, und die dann größere Gemeinde stünde im kommunalen Finanzausgleich besser da. Im Gegenzug entstünden für die Fusion einmalige Kosten von rund 135 000 Euro – etwa für die Änderung von Ortsschildern. » SEITE 3

STANDPUNKT

Halbzeitbilanz der Großen Koalition
Widerwillig, missmutig, erfolglos

VON WERNER KOLHOFF



Bei den Wählern und beim Parteivolk ist zur Halbzeit der Großen Koalition die Hölle los. Die Leute wollen diesen Rumpelstil einfach nicht mehr sehen. Da nützt es nichts, akribisch alles schon Erreichte aufzulisten, wie das gestern im Kabinett geschehen ist. Für Parteien zählen nur Wahlerfolge, und die sind ausgeblieben. Schon länger für die SPD, nun aber auch für die Union. Die Öffentlichkeit hat ohnehin mehr die Momente des Missmuts in Erinnerung. Angefangen von Horst Seehofers Amoklauf gegen Angela Merkel im ersten Jahr, über den Fall Maaßen bis heute zum Streit um die Grundrente. Die SPD wollte nach der Wahl in die Opposition, und sie hätte dort auch hingehört.

Erst das Scheitern von Jamaika und der Bundespräsident zwangen sie in dieses Bündnis. Wider den eigenen Willen. So konnte die GroKo von Anfang an keinen Aufbruch signalisieren. Viele Konflikte wurden einfach mit Geld zugeschüttet. Die gute Wirtschaftslage machte es möglich. Aber die ändert sich. In international unsicheren Zeiten wenigstens eine stabile Regierung mit einer

erfahrenen Kanzlerin – das sind Gründe für Schwarz-Rot. Aber nun streiten sich Außenminister Heiko Maas und Verteidigungsministerin Annette Kramp-Karrenbauer öffentlich, und Angela Merkels Autorität wird in der Union infrage gestellt. International ist Deutschland gemessen an seiner Bedeutung ein Totalausfall. Wenn sie gut sein wollen, müssen Koalitionen es schaf-

fen, unterschiedliche Parteiprogramme auf Zeit zu etwas Neuem zu vermengen. Zu etwas, das der Mehrheit der Menschen das Gefühl gibt, es gehe voran. Die Beteiligten müssen sich dafür gegenseitig Erfolge gönnen – und diese dann auch gemeinsam feiern. Sie müssen die Reibungen gering halten. Das alles hat die Große Koalition zu keinem Zeitpunkt geschafft. Nicht alles ist automatisch besser als das Bestehende. Manchmal ist ein Bruch notwendig, manchmal sollte man es lieber doch noch einmal miteinander versuchen. Der Rückblick auf die bisherige Bilanz muss für diese Bewertung eine Rolle spielen. Der Blick auf die kommenden Alternativen aber auch. nachrichten@hna.de

Betrug auf Kosten des Hospiz Kellerwald

Gilserberg – Mit einer Warnung vor Telefonbetrügern hat das Hospiz Kellerwald in den sozialen Medien innerhalb kürzester Zeit eine große Resonanz erreicht. Bis zum Mittwochmittag war der Beitrag bereits 285 Mal geteilt worden.

Auf HNA-Anfrage bestätigt die Hospizleitung den auf der Facebook-Seite geschilderten Vorfall. Offenbar gab sich ein bislang unbekannter Täter am Telefon als Mitarbeiter des Hospiz aus und versuchte von Spendenwilligen die Kontodaten abzufragen. Das Hospiz stellte im Gespräch mit unserer Zeitung klar, dass Hospiz-Mitarbeiter weder telefonisch noch per E-Mail oder Post, dazu auffordern, Zugangs- und/oder Legitimationsdaten zu Bankkonten preiszugeben.

Die Hospizleitung erstattete Anzeige. Betroffene sollen sich bei der örtlichen Polizeidienststelle und dem Hospiz Kellerwald melden. mha

ANZEIGE

Reifen-Beil GmbH
Siegener Straße 24 · 35066 Frankenberg
Tel. 06451 7254-0 · www.reifen-beil.de
E-Mail: frankenberg@reifen-beil.de

„Der Experte“
Wo Service Chefsache ist.

Über 150 Fahrzeuge – sofort verfügbar!

www.autohaus-beil.de/fahrzeugbestand

Autohaus Beil GmbH